

Margon Arena-Ausbau: Wird aus dem Tennisplatz ein Parkhaus?

Die Stadt Dresden will die Margon Arena vergrößern lassen und ein neues Parkhaus dahinter errichten - auf dem Platz des Tennisclubs Seidnitz. Dagegen formiert sich Widerstand.



Dresden. Der geplante Um- und Ausbau der Margon Arena an der Bodenbacher Straße in Seidnitz sorgt für Zündstoff: Der städtische Sportstätten-Eigenbetrieb will die Mehrzweckhalle vergrößern, einen Hilfs-Parkplatz zu einem Kunstrasenplatz umrüsten und als Ersatz ein neues Parkhaus bauen. Das Problem: Für dieses Parkhaus soll der „Tennisclub Dresden-Seidnitz“ seinen Court nahe der Margon Arena räumen – und nach Strehlen umziehen.

Sanierungsbedarf ist unzweifelhaft da

Das aber gefällt den Laiensportlern gar nicht: „In dieser Anlage steckt unser Herzblut“, sagte Tennisclub-Vorsitzender Gert Scharf nach der Präsentation dieser Pläne im Stadtbezirksbeirat Blasewitz. Die mühsam über Jahrzehnte aufgebauten und sanierten Tennisplätze für ein Parkhaus aufzugeben, das nur für wenige Wettkampftage im Jahr wirklich gebraucht werde, sei

ANZEIGE

unverhältnismäßig.

WERBUNG



ANZEIGE

Mit seinen Argumenten stieß Scharf auf viel Sympathie bei den Blasewitzer Beiräten – allerdings auch auf Ratlosigkeit: Keiner im Gremium wusste das Dilemma so recht zu lösen, das sich da aus sächsischer Bauordnung, kommunaler Stellplatz-Satzung sowie den widerstreitenden Interessen der Seidnitzer Tennisfreunde, der DSC-Volleyballerinnen, der „Titans“-Basketballer und anderer Sportler zusammengebraut hat.

Weitere DNN+ Artikel



[Vorschlag für den Stadtrat](#)

So will Dresden trotz Corona den Kulturpalast wieder mit Leben füllen



[NCT/UCC](#)

Krebsforschung in Dresden: Uniklinikum eröffnet Neubau des Nationalen Tumorzentrums



[Covid-19](#)

Dresden: Corona-Fall in Striesener Pflegeheim

Unzweifelhaft ist der Sanierungsbedarf der 22 Jahre alten Arena: [Die Dachhaut und viele andere Elemente der Mehrzweckhalle sind marode.](#) Zudem dringen vor allem die DSC-Damen schon länger darauf, mehr Sitzplätze in der Margon-Arena einzurichten und eine bessere Lounge für „sehr bedeutende Besucher“ (Very Important Persons = Vip) zu schaffen.

Zudem will der Stadtrat ein neues Gymnasium mit dem Namen „Linkselbisch Ost“ (Leo) zwischen Bodenbacher und Winterbergstraße bauen lassen. Aus all diesen Wünschen haben die Stadtochter Stesad, die Bauplanungsfirma „Ipro Consult“ und der Sportstätten-Eigenbetrieb eine [„Entwicklungsstudie – Sport- und Bildungscampus Bodenbacher Straße“](#) gestrickt.

Arena soll etwa 20 Prozent mehr Besucher fassen

Unter den dort skizzierten Varianten hat sich die Sportstättenbetriebsleitung inzwischen in die Variante „2a-2c“ verliebt, die – inklusive Parkhaus – mit knapp 40 Millionen Euro veranschlagt ist. Sie sieht vor, die Arena zu sanieren und gegen Südwesten zu verlängern. Dadurch soll die Besucherkapazität von rund 3000 auf dann rund 3600 Sitzplätze wachsen. Vorgesehen sind ein Vip-Areal mit Terrasse für bis zu 450 Ehrengäste, neue kleinere Trainingsflächen, Reha, Sauna und andere Einrichtungen für große Wettkämpfe und kleine Sportgruppen.

Nahe der Arena soll auch das Leo-Gymnasium samt Dreifeld-Sporthalle Platz finden. Der existierende Werferplatz wird verlegt und der Tennisplatz bekommt einen Kunstrasen. Und da beginnen die Konflikte: Bisher wurde dieser Platz nämlich großzügig als Parkplatz mitabgerechnet, das fällt dann flach. Bauordnung und Stellplatzsatzung geben dazu aber komplizierte Berechnungsschlüssel vor. Die laufen im konkreten Fall darauf hinaus, dass der Bauherr nach dem Umbau 371 Stellplätze in der Nähe der Arena nachweisen muss – in einer Fußweg-Entfernung von 500 Metern, höchstens aber 800 Metern.

Verfügbar sind laut Studie aber nur rund eigene 200 Stellplätze in diesem Umkreis – der neue Sport- und Bildungscampus würde also das Parkplatzchaos für die Anwohner ringsum an Wettkampftagen sehr verschärfen. Um dennoch eine Baugenehmigung zu bekommen, schlagen die Planer daher vor, den Tennisplatz des Clubs zu opfern, um dort ein neues Parkhaus mit reichlich 150 Stellflächen zu bauen.

Tennisclub: Parkhaus wird nur wenige Tage im Jahr gebraucht

Die Seidnitzer Tennisspieler sollen deshalb ihre Anlage aufgeben und an die Reicker Straße umziehen. Dort betreibt der Eisenbahner-Sportverein (ESV) Dresden bereits eine – schon etwas betagte – Tennisanlage mit fünf Plätzen und einem Vereinshaus. Um die Tennisspieler kompromissbereit zu stimmen, versprach Steffen Broll vom Sportstättenbetrieb, die ESV-Anlage zu modernisieren und zu erweitern. Die Verwaltung geht davon aus, ab 2022 bauen zu können. Da das Areal aber ein Teil des immer wieder verzögerten [Wissenschaftsparks Ost](#) ist, sind schon leichte Zweifel laut geworden, ob dieser Zeitplan überhaupt realistisch ist.

Zudem hängen die rund 110 Seidnitzer Clubmitglieder an ihrem Tennisplatz, an dem vor über 50 Jahren teils schon die Eltern und Großeltern der heutigen Spieler mitgebaut haben. „In den 1990er Jahren haben wir die Anlage mit Mitgliederdarlehen, Eigenleistungen und Krediten für einen sechsstelligen Betrag aufwendig saniert“, betont Scharf.



Die Stadt Dresden will die Margon-Arena vergrößern lassen und ein neues Parkhaus dahinter errichten - auf dem Platz des Tennisclubs Seidnitz. Quelle: Heiko Weckbrodt

„Jetzt sind wir endlich schuldenfrei. Und nun soll diese schöne Anlage für ein Parkhaus weichen, das nur an wenigen DSC-Wettkampftagen im Jahr wirklich gebraucht wird?“ Das sei nicht nur unfair, sondern auch eine millionenteure Lösung für den Steuerzahler, der dann ein neues Parkhaus an der Bodenbacher Straße und eine neue Tennisanlage an der Reicker Straße finanzieren müsse.

Brauns: Internationale Ansprüche oder Provinz

Genauso nachvollziehbar sind indes die Gegenpositionen: „Dresden hat den Anspruch, auch im Sport international mitzuspielen“, argumentiert beispielsweise CDU-Stadtrat Hans-Joachim Brauns. Mit den DSC-Damen und den Titans habe die Stadt zwei Mannschaften, die diesem Anspruch gerecht werden könnten. Und die bräuchten eben auch eine Arena, die internationalen Ansprüchen genügt, wie in der Variante 2a-2c mit Parkhaus skizziert, betont Brauns. „An dieser Stelle muss sich Dresden entscheiden: Wollen wir international gut aufgestellt sein oder Provinz sein?“

Dennoch blieb auch im Stadtbezirksbeirat Blasewitz Unbehagen zurück, dafür die engagierten Seidnitzer Tennisspieler über die redensartliche „Klinge springen zu lassen.“ Das Gremium plädierte dafür, noch einmal alternative Lösungen für das Parkhaus zu suchen – und sei es durch den Kauf eines privaten Baugrundstücks in Arena-Nähe. Das letzte Wort hat der Stadtrat.

Von Heiko Weckbrodt

ANZEIGE



ANZEIGE





Joyn PLUS+
Coras House of Love - Jetzt auf Joyn PLUS+ streamen



AlpenKraft - Die Bad Kompetenz
Revolutionärer Duschkopf schlägt alle anderen Duschköpfe



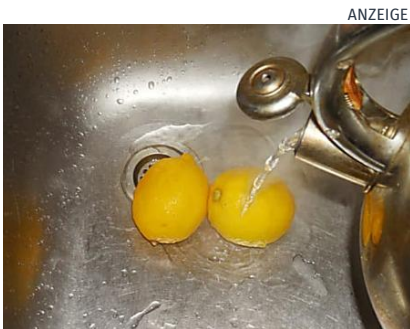
Die wundersame Auferstehung der SPD in Sachsen

Noch vor wenigen Tagen waren die Begriffe „Sachsen-SPD“ und „Talfahrt“ Synonyme. Nach den OB-Wahlen am vergangenen Wochenende in...



Katastrophe im Nebel: Tu-134 stürzt vor 45 Jahren in Schkeuditz ab

Am 1. September vor 45 Jahren ereignete sich am damaligen Flughafen Leipzig eines der schwersten Flugzeugunglücke der DDR. 23 westdeuts...



ANZEIGE

Diabetes Research Group
Ärzte erstaunt: Ein einfacher Tipp lindert langjährige Diabetes (Heute Abend...



ANZEIGE

Hören Heute
Dresden: Dieses neue Hörgerät verkauft sonst keiner!



ANZEIGE

Nutrivia
Ärzte verraten: „Es ist ein Superkraftstoff für Ihren Darm“

sponsored by **MINI**
Die Designikone für zu Hause. Der MINI 3-Türer.





MINI Cooper S 3-Türer:
 Offizieller Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,4 - 6,1 l/100 km;
 Offizielle CO₂-Emissionen kombiniert: 147 - 139 g/km.

Jetzt Infomaterial anfordern.



MINI Cooper S 3-Türer:
 Offizieller Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,4 - 6,1 l/100 km;
 Offizielle CO₂-Emissionen kombiniert: 147 - 139 g/km.

Jetzt Infomaterial anfordern.

ANZEIGE



Joyn PLUS+

1. Monat kostenlos: Lust auf neue Serien?
 Exklusive Serien, Filme & Live TV in HD a...

ANZEIGE



DailyBreak

[Galerie] Taucher finden eine alte Kamera
 - als sie die Bilder sehen, sind sie...

ANZEIGE



Investieren Sie in Amazon

Eine Investition von € 250 in
 Unternehmen wie Amazon könnte Ihnen...

DNN +



Mühlrose und die Kohle: Wird hier ein Dorf sinnlos abgerissen?

Das Lausitzer Dorf Mühlrose soll abgerissen werden, weil sich darunter Braunkohle befindet...

DNN +



Date mit dem Platten-Schmuggler: Wie Westmusik ins DDR-Radio kam

Die Jugend der DDR hörte gerne Musik aus kapitalistischen Ländern. Die sozialistischen...

DNN +



So schmeckt es im syrischen Café „Andalieb“ in der Dresdner Neustadt

In das syrische Café „Andalieb“ haben die Betreiber viel Herzblut gesteckt. Leckere Küche...

DRESDNER
 NEUESTE NACHRICHTEN

DeineAnzeigenwelt.de | DeineTierwelt.de | Fyndoo | Radio.de